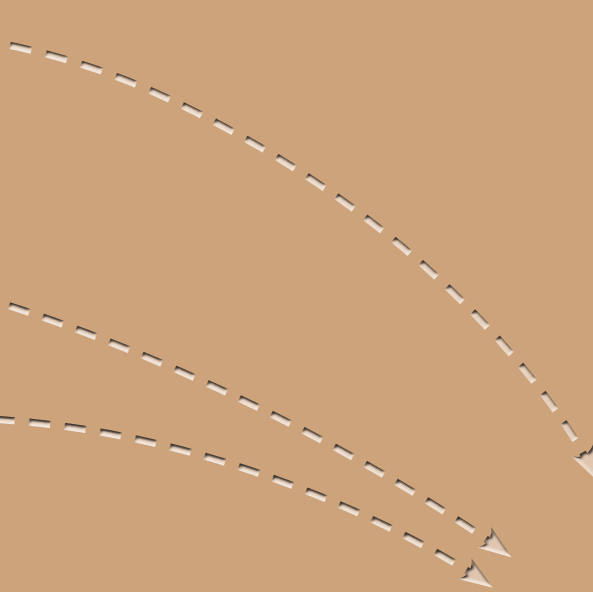




Mit  
**Menschen**  
erfolgreich.



elbe  
werkstätten gmbh



### Schwierige Wörter?

In der hinteren Umschlagklappe finden Sie ein **Glossar**.

# Willkommen in den Elbe-Werkstätten!

## Willkommen in den Elbe-Werkstätten.

Jeden Tag stellen sich die Elbe-Werkstätten der Verantwortung, rund 3.100 Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz zu bieten. Damit sind wir die größte der bundesdeutschen Werkstätten und gehören zu den 15 größten Arbeitgebern der Metropolregion Hamburg. An mehr als 50 Standorten im gesamten Hamburger Raum – darunter rund 40 Außenarbeitsgruppen und auf mehr als 300 Einzelarbeitsplätzen direkt vor Ort in regionalen Unternehmen – bieten die Elbe-Werkstätten Menschen mit Behinderung Leistungen zu beruflicher Bildung und Arbeit, individuelle Unterstützung und pflegerische Hilfe.



**Unser Ziel ist klar:** Als einer der großen Akteure für die Belange von Menschen mit Behinderung richten wir unser Handeln konsequent auf das Ziel aus, die in der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung geforderte **Inklusion umzusetzen**. Der Anteil von mittlerweile mehr als 30 Prozent ausgelagerter Arbeitsplätze zeigt, dass uns das gelingt.

Wie wir das machen, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Wir laden Sie herzlich ein – **lernen Sie die Elbe-Werkstätten kennen.**

### Hinweis zur Schreibweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und die männliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



## Hier ist mehr drin:

- 5** Einbahnstraße Werkstatt?  
**Nicht mit uns!**
- 8** In der Werkstatt oder außerhalb –  
**Rehabilitation**
- 9** Teilhabe am Arbeitsleben –  
**Produktion und Dienstleistung**
- 10** ... von wegen **Einbahnstraße!**
- 12** **Viele Wege** führen zum Ziel
- 13** **Ausprobieren** erwünscht!
- 14** **Berufsbildung**  
außerhalb der Werkstatt
- 15** Arbeiten auf dem  
**allgemeinen Arbeitsmarkt**
- 16** **Unsicher**, ob in der Werkstatt  
oder außerhalb?
- 17** **Gemeinsam auf Kurs**  
in Richtung Arbeitsmarkt
- 18** So geht es auch:  
**Budget für Ausbildung**
- 19** **Starke Partner** und viele Vorteile
- 20** »Ich gehöre **dazu!**«
- 22** **Kunst und Kultur** in Aktion
- 24** Die Elbe-Werkstätten –  
**Zahlen, Daten, Fakten**
- 26** 100 und mehr Jahre **für Inklusion**
- 28** **Viele Standorte** –  
ein gemeinsames Ziel



## Einbahnstraße Werkstatt? **Nicht mit uns!**

**Bürsten binden, Blumen stecken, Tücher weben** – das war einmal. Heute digitalisieren Menschen mit Behinderung Dokumente, montieren komplexe Elektronik-Bauteile, verkaufen in Backshops oder scannen Artikel im Logistik-Lager. Dies zeigt: Um Menschen mit Behinderung eine

qualitativ hochwertige berufliche Rehabilitation zu ermöglichen, müssen neue, kreative Wege beschritten werden. Und das geht am besten gemeinsam: Bereits seit Ende 2006 arbeiteten die drei stadtnahen Hamburger Werkstätten für Menschen mit Behinderung – die Elbe-Werkstätten, die Hamburger







Werkstatt und die Winterhuder Werkstätten – zusammen unter einem organisatorischen Dach. Im September 2011 erfolgte die Fusion der bisherigen Einzelwerkstätten zur Elbe-Werkstätten GmbH.

Deshalb können Ihnen die Elbe-Werkstätten seitdem innerhalb eines großen Unternehmens und an verschiedenen Standorten über Hamburg verteilt vielfältige Rehabilitations- und Arbeitsangebote machen.

**Wir gestalten Rehabilitation** durch produktive Arbeit, berufliche und persönliche Entwicklung und schaffen Orte der Begegnung.



**Wir stehen für professionelle Arbeit** mit höchster Qualität und Flexibilität.

**Wir entwickeln mit unserer Vielfalt an Arbeits- und Qualifizierungsangeboten** attraktive Wege zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

**Wir bieten in Hamburg attraktive, wohnortnahe Arbeitsplätze** und eine bestmögliche Förderung und Integration.

**Für unsere Kunden – Menschen mit Behinderung und Wirtschaftskunden – sind wir verlässliche und zukunftsorientierte Partner.**

**Wir fördern Mitwirkung und Teilhabe** von Menschen mit Behinderungen. Unser Werkstattrat hat als gewählte Interessenvertretung über die Werkstättenmitwirkungsverordnung hinausgehende Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte.



## In der Werkstatt oder außerhalb – Rehabilitation

**Sie sind Experte für Ihr Leben. Sie entscheiden, was und wo Sie lernen und arbeiten wollen.** Mit unseren Angeboten unterstützen wir Sie: Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Ihren Berufsweg in den Elbe-Werkstätten und geben Ihnen die Unterstützung, die Sie von uns wünschen.

Die Elbe-Werkstätten bieten Ihnen berufliche Bildung und Arbeitsangebote – in der Werkstatt oder in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes in allen Hamburger Stadtteilen. Fachliche Begleitung, pädagogische Unterstützung und regelmäßige Fort-



**Unser Angebot für Sie: Fortbildung maßgeschneidert**

bildungen gehören immer dazu; genauso wie regelmäßige Gespräche über ihre individuelle Entwicklungs- und Berufswegeplanung. Bei uns können Sie sich ausprobieren – passt es einmal nicht, finden wir gemeinsam etwas Neues für Sie.

### **Weitere Vorteile auf einen Blick:**

- Renten- und Krankenversicherung
- Urlaubsanspruch
- monatliches Ausbildungsgeld im Berufsbildungsbereich
- monatliches Arbeitsentgelt im Arbeitsbereich
- Fahrdienst oder HVV-Profi-Card

## Teilhabe am Arbeitsleben – Produktion und Dienstleistung

Einmal Werkstatt, immer Werkstatt? Nicht mit uns! Wir verwirklichen Ihren Anspruch auf Teilhabe am Arbeitsleben, denn wir sind ein modernes Produktions- und Dienstleistungsunternehmen. In unserem Arbeitsbereich finden Sie das passende Arbeitsfeld.

### **Wir bieten Ihnen Arbeitsplätze in den Bereichen:**

- Verpackung und Konfektionierung
- Elektro und Montage
- Gastronomie und CAP-Lebensmittelmarkt
- Papier und Digitalisierung
- Gartenbau und Dienstleistung
- Holz, Metall und Textil

Auch für den Arbeitsbereich gilt: Sie können sich ausprobieren, können Praktika machen oder auf einen anderen Arbeitsplatz in



**Mit Unterstützung lernen im Holz-Bereich**

einem anderen Betrieb der Elbe-Werkstätten wechseln. Sie können in der Werkstatt arbeiten oder in einem Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes. In der Gruppe oder auf einem Einzelarbeitsplatz – und falls es klappt und Sie es wollen, auch festan-



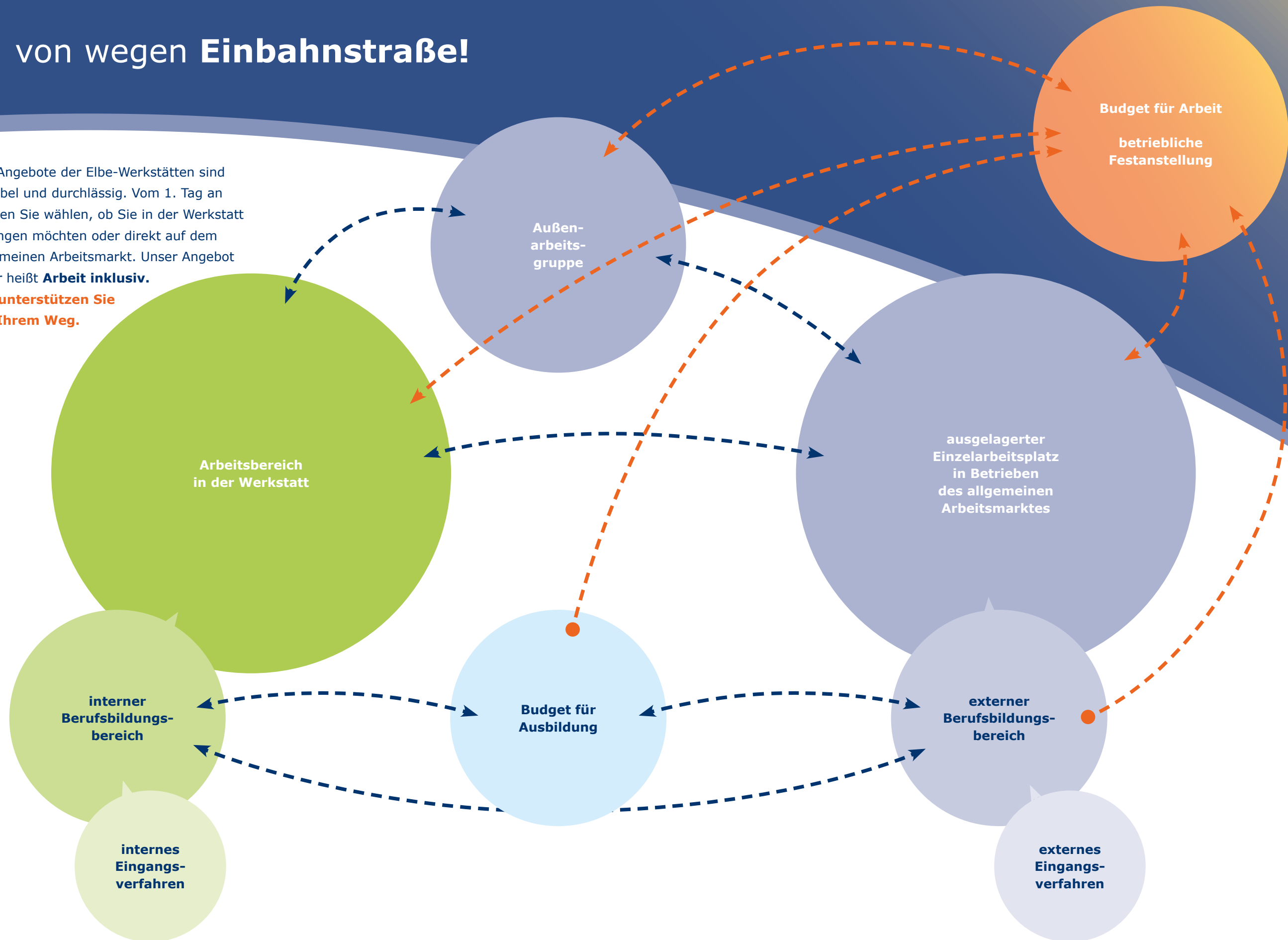
gestellt über das Budget für Arbeit in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Viele bekannte Unternehmen arbeiten mit uns zusammen, zum Beispiel die Firmen Darboven, Beiersdorf, fritz-Kulturgüter, tesa oder Lufthansa Technik.

**Lassen Sie uns zusammen herausfinden, was für Sie persönlich am besten passt.**

# ... von wegen **Einbahnstraße!**

Alle Angebote der Elbe-Werkstätten sind variabel und durchlässig. Vom 1. Tag an können Sie wählen, ob Sie in der Werkstatt anfangen möchten oder direkt auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Unser Angebot dafür heißt **Arbeit inklusiv**.

**Wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg.**



# Viele Wege führen zum Ziel

In den Elbe-Werkstätten haben Sie viele Möglichkeiten, eine Arbeit zu finden. Nicht nur irgendeine Arbeit, sondern die, die Ihnen Freude macht.

Am Anfang steht das **Eingangsverfahren**. Es dauert drei Monate. Gemeinsam schauen wir, was Sie können, was Sie lernen wollen, und was Sie beruflich machen möchten und



Ausprobieren ist ausdrücklich erwünscht bei der Qualifizierung im Berufsfeld Hauswirtschaft.

ob die Werkstatt überhaupt der richtige Ort für Sie ist. Wenn Sie sich für die Werkstatt entscheiden, schauen wir nach Ende des Eingangsverfahrens gemeinsam, in welchem Berufsfeld Sie Ihre berufliche Bildung beginnen. Das kann in der Werkstatt sein oder in einem Betrieb auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Im **Berufsbildungsbereich** bekommen Sie zwei Jahre lang Einblicke in alle Berufsfelder der Elbe-Werkstätten. Hier können Sie Ihre Fähigkeiten kennenlernen und vertiefen. Wir begleiten Sie bei Ihrem Lernprozess – sowohl im beruflichen wie auch im persönlichen Bereich. Sie können Praktika machen, um die unterschiedlichen Berufsfelder kennenzulernen und um sich auszuprobieren. Sie können in die Berufsschule gehen, und Sie können an unseren Fortbildungsangeboten teilnehmen.

» Ich bin eher der vorsichtige Typ und möchte erst einmal über den **Berufsbildungsbereich** in der Werkstatt ausprobieren, was mir gefällt. Da habe ich bei den Elbe-Werkstätten viele Möglichkeiten und kann verschiedene Berufsfelder kennenlernen. Ich fange nächste Woche in der Hauswirtschaft an und schau' mal, ob das für mich passt.«

**Ben Meyer**



Wir bieten Ihnen berufliche Bildung in 19 Berufsfeldern. Eine vollständige Übersicht finden Sie hier:



# Ausprobieren erwünscht!

Ben Meyer hat den Berufsbildungsbereich nach zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen. Nun kann er sich wieder entscheiden, wo er arbeiten will: im Arbeitsbereich der Werkstatt oder doch lieber in einer Außenarbeitsgruppe auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt?

## Im **Arbeitsbereich der Elbe-Werkstatt**

kann Ben Meyer in einem der vielen Arbeitsfelder arbeiten – zum Beispiel:

- Verpackung
- Elektromontage
- Metallbearbeitung
- Papier und Digitalisierung
- Büroservice
- Gartenbau



Die Küche und die Gastronomie sind beliebte Arbeitsfelder.



Bei der Papierweiterverarbeitung und in der Buchbinderei ist viel Fingerspitzengefühl gefragt.

Und wenn Ben Meyer gern wohnortnah arbeiten möchte, finden wir gemeinsam etwas Passendes für ihn an einem unserer mehr als 50 Standorte. Ben Meyer interessiert sich für eine Arbeit in einer **Außenarbeitsgruppe** in einem Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes. Dies sind zum Beispiel die Firmen Beiersdorf, Darboven oder STILL. Ben kann viele Möglichkeiten erst einmal ausprobieren und sich dann entscheiden.



Wir bieten Ihnen Arbeitsmöglichkeiten in 6 Geschäftsfeldern. Eine vollständige Übersicht finden Sie hier:





# Berufsbildung außerhalb der Werkstatt

Lisa Carstens möchte Berufsbildung außerhalb der Werkstatt machen. Ein Integrationsbegleiter der Elbe-Werkstätten unterstützt und begleitet sie während der gesamten Zeit im **externen Berufsbildungsbereich**. Er hilft zum Beispiel



Eine unserer Außenarbeitsgruppen betreibt die Cafeteria der Gedenkstätte Neuengamme.



Unser CAP-Lebensmittelmarkt in der AlsterCity ist zu einem inklusiven Treffpunkt geworden.

beim Lernen, unterstützt bei allen Fragen und berät, wenn es mal nicht so gut läuft. Wenn Lisa Carstens und auch die Firma es möchten, kann sie über das Angebot Budget für Arbeit auch sozialversicherungspflichtig eingestellt werden.

» Ich weiß schon jetzt genau, in welchem Berufsfeld ich später einmal arbeiten möchte. Meine berufliche Bildung soll gleich von Anfang an in einer Firma des allgemeinen Arbeitsmarktes sein. Die Fachkräfte der Elbe-Werkstätten machen mir Mut: Wenn es gut klappt, und es mir dort gefällt, kann ich meine gesamte Berufsbildungszeit in der Firma verbringen und anschließend auf einem Einzelarbeitsplatz im allgemeinen Arbeitsmarkt weiterarbeiten.«

**Lisa Carstens**



# Arbeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt



Bevorzugen Sie eine Außenarbeitsgruppe oder einen ausgelagerten Einzelarbeitsplatz? Sie haben die Wahl.

Lisa Carstens hat den Berufsbildungsbereich nach zwei Jahren in einer Firma außerhalb der Elbe-Werkstätten erfolgreich abgeschlossen. Nun kann sie sich wieder entscheiden:

Will sie dort auf einem **ausgelagerten Einzelarbeitsplatz** weiterarbeiten?

Das kann sie zum Beispiel in den Bereichen:

- Küche und Gastronomie
- Hausreinigung
- Büroservice
- Elektromontage
- Lager
- Gartenbau

» Ich überlege noch, ob ich künftig über das Angebot Budget für Arbeit doch lieber auf einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz arbeiten will? Alles ist möglich. Und die Fachkräfte der Elbe-Werkstätten unterstützen mich bei allen Schritten.«

**Lisa Carstens**





## Unsicher, ob in der Werkstatt oder außerhalb?

Sonja Nagel hat im Berufsbildungsbereich außerhalb der Werkstatt begonnen. In einem Restaurant hat sie die Qualifizierung

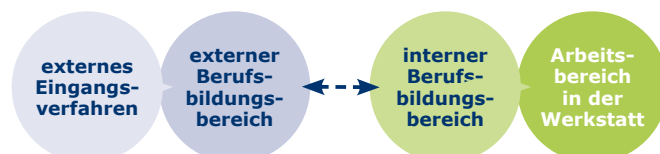
mit dem Namen Chance24 im Bereich Gastronomie/Küche gemacht. Das hat ihr nicht gefallen, und sie hat sich umentschieden.



Vielleicht das Passende für Sie? Hausreinigung im Berufsbildungsbereich der Werkstatt

» Das war für mich zu anstrengend. Deshalb bin ich in den internen Berufsbildungsbereich in der Werkstatt gewechselt. In der Küche im Betrieb Elbe West konnte ich gut mit anderen zusammen lernen. Heute arbeite ich in der Hausreinigungsgruppe und bin dort sehr zufrieden.«

**Sonja Nagel**



## Gemeinsam auf Kurs in Richtung Arbeitsmarkt

Bernd Willms hat den Sprung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt geschafft. Er begann im **internen Berufsbildungsbereich** der Werkstatt im Berufsfeld Digitalisierung. Das lief so gut, dass er auf einen **externen Berufsbildungsplatz** bei einer Versandhandelsfirma wechseln konnte. Dort arbeitete er im Bereich Verpackung und Konfektionierung.

Sein Integrationsbegleiter hat ihn während der gesamten Zeit unterstützt. Mit Erfolg: Die Zeit im Berufsbildungsbereich konnte verkürzt werden.



Hier ist Augenmaß gefragt: Arbeit im Berufsfeld Digitalisierung



In den Außenarbeitsgruppen Digitalisierung bieten wir Ihnen vielfältige Aufgaben.

Heute arbeitet Bernd Willms festangestellt bei der Firma. Gefördert wird diese Festanstellung durch das **Budget für Arbeit**. Auch die vielen Fortbildungen haben Bernd Willms auf seinem Weg geholfen. »Ohne die Elbe-Werkstätten hätte ich das nicht geschafft«, sagt er.

» Ich hatte vor der Aufnahme in die Werkstatt schon viel auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ausprobiert. Das hat alles nicht gut geklappt. Dann bin ich zu den Elbe-Werkstätten gekommen.«

**Bernd Willms**



## So geht es auch: Budget für Ausbildung

Katja Kurz hat im internen Berufsbildungsbereich der Elbe-Werkstätten begonnen. In der Beruflichen Trainingswerkstatt der Elbe-Werkstätten – die spezialisiert ist auf Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma – hat sie im Büro gearbeitet.

In der Werkstatt oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt – die Arbeit am PC und im Büro ist vielfältig.



» Büro ist mein Ding. Und ich will wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten. Deshalb mache ich jetzt über das Angebot Budget für Ausbildung bei den Elbe-Werkstätten eine Ausbildung zur Bürokauffrau und werde hoffentlich übernommen. Das wäre super!«

**Katja Kurz**



## Starke Partner und viele Vorteile



Sie können mitwirken und mitbestimmen – das ist Ihr gutes Recht bei den Elbe-Werkstätten.

Sie haben bei den Elbe-Werkstätten starke Partner an Ihrer Seite:

Der **Werkstatttrat** vertritt die Interessen aller Menschen mit Behinderungen in den Elbe-Werkstätten. Er hat umfangreiche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte. Die **Frauenbeauftragten** setzen sich speziell für die Belange der weiblichen Beschäftigten in den Elbe-Werkstätten ein. Als Beschäftigter der Elbe-Werkstätten sind Sie **renten- und krankenversichert**, haben Anspruch auf **Urlaub, Fahrdienst** oder – wenn Sie selber mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren können – auf eine **HVV-Monatskarte**.

Ähnlich wie ein Arbeitnehmer bekommen Sie von uns einen **Werkstattvertrag**.

In der Berufsbildung wird ein monatliches **Ausbildungsgeld** gezahlt.

Im Arbeitsbereich zahlen die Elbe-Werkstätten ein monatliches **Arbeitsentgelt**, dessen Höhe nach einem Entgeltsystem ermittelt wird. Es setzt sich zusammen aus dem garantierten Grundlohn, dem Arbeitsförderungsgeld und einem Leistungslohn. Die Höhe des Leistungslohns wird in einer Arbeitsplatzbewertung ermittelt.

**Wir bieten Ihnen viele starke Vorteile.**  
Weitere Informationen finden Sie hier:





# »Ich gehöre dazu!«



» Ich entscheide, wo ich arbeiten möchte.«

Die Elbe-Werkstätten bieten Ihnen vielseitige berufliche Bildungs- und Arbeitsangebote in allen Hamburger Bezirken – sowohl innerhalb der Werkstatt als auch in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes.  
**Wann kommen Sie an Bord?**



» Jemand zeigt mir, wie ich es machen kann. Oder ich finde es alleine raus.«



» Ich kann ein Praktikum machen.«



» Meine Arbeit macht mir Spaß!«



» Hier kann ich viel ausprobieren!«



# Kunst und Kultur in Aktion

Theater und Inklusion – beides gelingt in der **Minotauros-Theaterkompanie** der Elbe-Werkstätten in Barmbek. Mit Lust, Leidenschaft, Humor und Professionalität öffnet die Minotauros-Kompanie den Weg in Arbeit oder Ausbildung im Bereich Theater. Mitmachen können Menschen mit Behinderungen und psychischen Einschränkungen. Die Minotauros-Kompanie bildet aus, spielt auf kleinen und großen Bühnen und gibt Inklusions-Workshops.

Weitere Informationen im Internet:  
[www.minotauros-kompanie.de](http://www.minotauros-kompanie.de)



Weitere Informationen im Internet:  
[www.galeriedervilla.de](http://www.galeriedervilla.de)



Die **Galerie der Villa** ist der künstlerische Atelier- und Projektraum der Elbe-Werkstätten in Altona. Sie bietet derzeit Arbeits- und Qualifizierungsplätze für 15 Kunstschaffende mit Behinderungen. Der Kunst-raum ist ein Ort des künstlerischen Schaffens, der Begegnung und des künstlerischen Austausches – für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Im angeschlossenen Galeriebetrieb werden regelmäßig Arbeiten von Künstlern der Galerie der Villa sowie von externen Künstlern präsentiert. Die Galerie der Villa kooperiert mit Galerien, Sammlungen, öffentlichen Einrichtungen, Privatkunden und ähnlich arbeitenden Einrichtungen weltweit.

Das **Atelier Freistil** in Wilhelmsburg ist das gemeinsame Kunstatelier der Elbe-Werkstätten und dem Verein »Leben mit Behinderung Hamburg«. Derzeit bietet es 36 künstlerisch begabten Menschen Arbeits- und Qualifizierungsplätze und einen Freiraum, um sich kreativ auszudrücken. Wie auch die Künstler der Galerie der Villa möchten die Freistil-Künstler mit ihren Handicaps nicht als Abweichung vom »Normalen« wahrgenommen werden, sondern in ihrer ganzen Identität akzeptiert werden. Kunst steht im Mittelpunkt. Die ganze Bandbreite der künstlerischen Arbeiten präsentiert das Atelier jedes Jahr in einer Jahresausstellung. Darüber hinaus beteiligt es sich an Ausstellungen mit anderen Künstlern der Hamburger Kunstszene und organisiert Einzel- und Gruppenausstellungen.

Weitere Informationen im Internet:  
[www.atelier-freistil.de](http://www.atelier-freistil.de)



Weitere Informationen im Internet:  
[www.hereweare.dance](http://www.hereweare.dance)



Die **Tanzkompanie »here we are«** der Elbe-Werkstätten ist ein Angebot zusätzlich zum Arbeitsplatz in den Elbe-Werkstätten. Die Tanzkompanie entwickelte sich in einem längeren Prozess in den Jahren 2006/2007. Seitdem haben die Tänzer im wöchentlichen Training und in regelmäßig stattfindenden Aufführungsprojekten ihr tänzerisches Potenzial und künstlerisches Selbstverständnis stetig weiterentwickelt. Entstanden sind in inklusiven Projekten eigene Bühnenstücke, zwei Kurzfilme und Tanzperformances. Mit jeder Inszenierung hat die Gruppe neue Wege beschritten und in der Wechselwirkung und Auseinandersetzung mit anderen Künsten und Künstlern ein eigenes Profil entwickelt. In seiner Struktur und seinem Charakter ist das Projekt in Hamburg einzigartig.



# Die Elbe-Werkstätten – Zahlen, Daten, Fakten

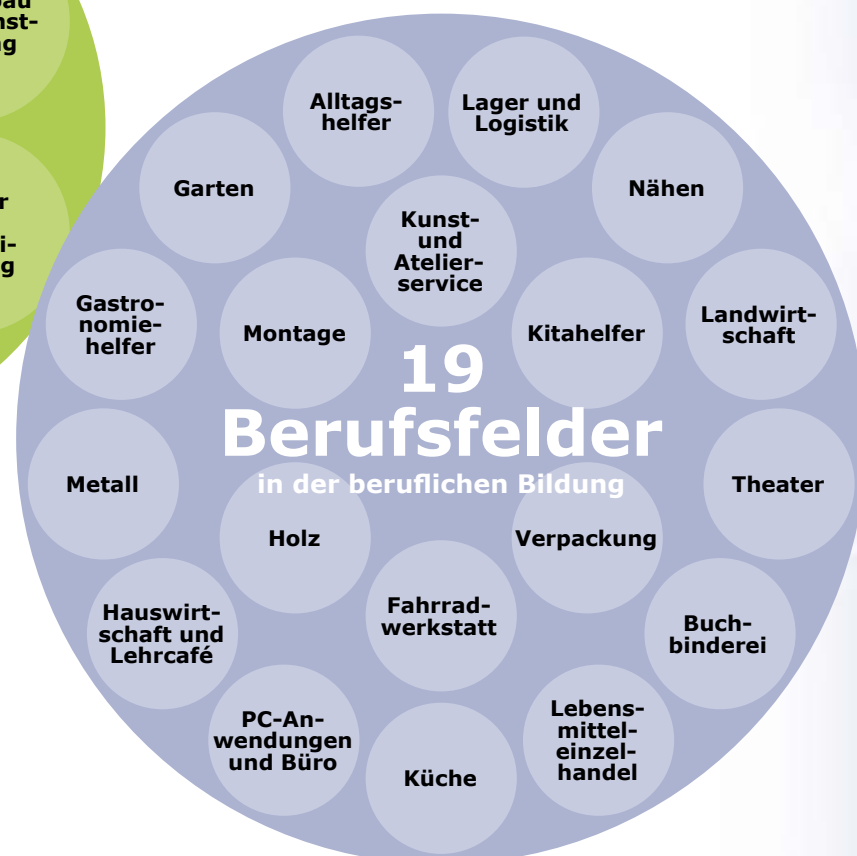
**12**  
Haupt-  
standorte

**3.100**  
Teilnehmer und  
Beschäftigte

**670**  
tariflich  
angestellte  
Mitarbeiter

**40**  
Außen-  
arbeits-  
gruppen

**300**  
ausgelagerte  
**Einzel-**  
arbeitsplätze



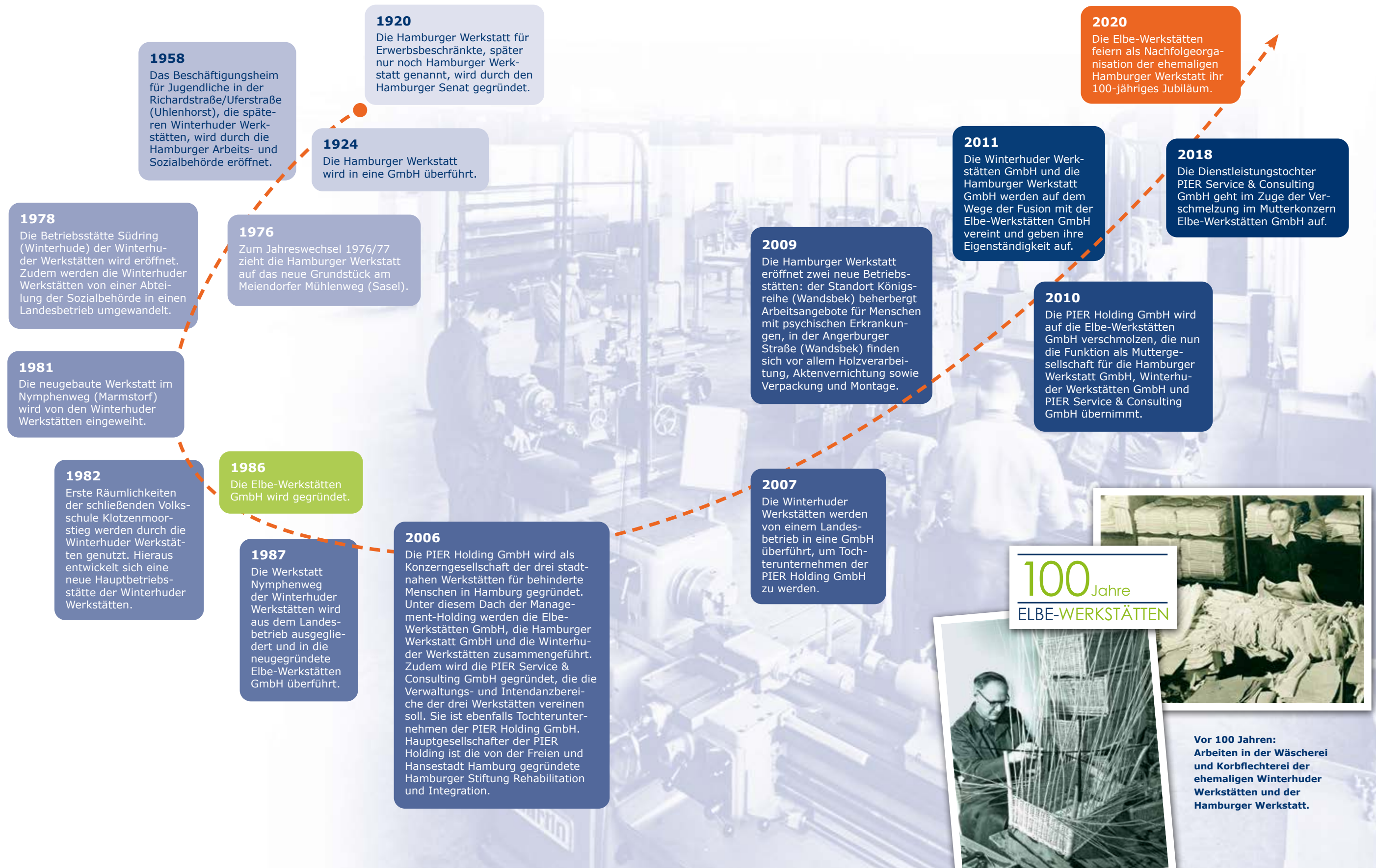
Torben Eggerstedt ist Beschäftigter der Elbe-Werkstätten und arbeitet bei einer Hamburger Metallbau-Firma auf einem ausgelagerten Einzelarbeitsplatz.



*Ich wusste immer, ich habe mehr drauf. Bei den Elbe-Werkstätten wird geguckt, was ich kann – und nicht, was ich nicht kann. Hier entwickle ich mich immer weiter!«*

**Torben Eggerstedt**

# 100 und mehr Jahre für Inklusion



100 Jahre  
ELBE-WERKSTÄTTEN

Vor 100 Jahren:  
Arbeiten in der Wäscherei  
und Korbflechtereie der  
ehemaligen Winterhuder  
Werkstätten und der  
Hamburger Werkstatt.



# Viele Standorte – ein gemeinsames Ziel

Mit mehr als 50 Standorten im gesamten Hamburger Stadtgebiet haben es die Beschäftigten der Elbe-Werkstätten nie weit zu ihrem Arbeitsplatz.



Außenarbeitsgruppe Gartenpflege bei der Firma tesa

## 1 Elbe Nord

Unser Betrieb Elbe Nord hat zwei Hauptstandorte im Bezirk Wandsbek: am Meendorfer Mühlenweg in Sasel und in der Angerburger Straße im gleichnamigen Stadtteil Wandsbek. Derzeit arbeiten rund 700 Menschen mit Behinderung in Elbe Nord, dem größten aller Elbe-Werkstätten-Betriebe. Außenarbeitsgruppen gibt es in den Bereichen:

- Gastronomie
- Gebäudereinigung
- Gartenbau (tesa Norderstedt)
- Lager-Logistik
- Verpackung und Montage

## 2 Elbe Ost

Unser Betrieb Elbe Ost hat einen Hauptstandort im Rahel-Varnhagen-Weg im Bezirk Bergedorf sowie einen weiteren in



Außenarbeitsgruppe Elektro und Montage bei der Firma DMG

der AlsterCity in Barmbek-Süd. Derzeit arbeiten rund 430 Menschen mit Behinderung in Elbe Ost. Außenarbeitsgruppen gibt es bei den Firmen:

- Detlev Louis
- Pfannenberg
- PWF Kunststoff
- bei der KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Cafeteria)
- und bei weiteren Unternehmen und staatlichen Auftraggebern in den Bereichen Montage, Gartenbau und Copyshop.

## 3 Elbe Süd

Elbe Süd ist mit zwei Standorten im Bezirk Harburg vertreten: am Nymphenweg in Marmstorf sowie im Dubben in Hausbruch. Zum Betrieb Elbe Süd gehört ebenfalls das Kunstatelier Freistil in Wilhelmsburg, eine Kooperation mit dem gemeinnützigen Elternverein Leben mit Behinderung Hamburg. Derzeit arbeiten rund 460 Menschen mit Behinderung in Elbe Süd. Außenarbeitsgruppen gibt es bei den Firmen:



Berufsfeld Hauswirtschaft in der Werkstatt

- J. J. Darboven
- Hans Hepp
- und bei weiteren Unternehmen in den Bereichen Lager und Logistik sowie Elektromontage.



Außenarbeitsgruppe im Bereich Lager und Logistik

## 4 Elbe West

Unser Betrieb Elbe West hat seinen Standort im Bezirk Altona am Friesenweg in Ottensen. Zum Betrieb Elbe West gehört auch das Kunstatelier Galerie der Villa. Derzeit arbeiten rund 450 Menschen mit Behinderung in Elbe West. Außenarbeitsgruppen gibt es:

- in Unternehmen in den Bereichen Copyshop, Verpackung, Industriemontage
- im Housekeeping/Hauservice
- und im Bereich Hauswirtschaft.



Unser CAP-Lebensmittelmarkt in der AlsterCity

## 5 Elbe Mitte

Unser Betrieb Elbe Mitte ist mit zwei Hauptstandorten im Bezirk Hamburg-Nord vertreten: am Südring in Winterhude und im Klotzenmoorstieg in Groß Borstel. Der CAP-Supermarkt (Lebensmittel-Einzelhandel) ist in der AlsterCity (Osterbekstraße 90a) in Barmbek-Süd. Derzeit arbeiten rund 560 Menschen mit Behinderung in Elbe Mitte. Außenarbeitsgruppen gibt es:

- im Seminarzentrum Südring
- im CAP-Lebensmittelmarkt
- bei den Firmen NordEvent, STILL, Matzen & Timm
- sowie bei weiteren Unternehmen in den Bereichen Verpackung und Konfektionierung, Montage, Hauservice und Hausreinigung, Catering und Veranstaltungsvorbereitung.

## 6 Elbe ReTörn

Unseren Betrieb Elbe ReTörn mit Angeboten für Menschen mit psychischer Erkrankung gibt es dreimal in Hamburg: in der Behringstraße in Altona, der Cuxhavener Straße in Harburg und der Angerburger Straße in Wandsbek. Derzeit arbeiten rund 490 Menschen mit Behinderung bei Elbe ReTörn.

Außenarbeitsgruppen (Digitalisierung, Archivierung, Büroservice) gibt es unter anderem:

- beim Landesbetrieb Kasse.Hamburg (zusammen mit dem Betrieb Elbe Süd)
- in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- in der Buchbinderei in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- im Staatsarchiv Hamburg
- im Archäologischen Museum Hamburg
- in der Finanzbehörde SCA Billstraße
- im Museum der Arbeit Hamburg
- in der Gastronomie und dem Veranstaltungsservice im Kulturzentrum Rieckhof
- in der Fahrradreparaturwerkstatt »Die Kette«



Buchproduktion von A bis Z bei Elbe ReTörn



Die Elbe-Werkstätten sind mit ihren Hauptstandorten im Hamburger Raum regional fest eingebunden in Bezirke und Stadtteile vor Ort.

### © Elbe-Werkstätten GmbH 2022

anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen  
gemeinnützig

Nymphenweg 22, 21077 Hamburg  
Postfach 72 01 63, 22151 Hamburg  
Tel. 040 | 428 68-0, Fax 040 | 428 68-10 09  
info@elbe-werkstaetten.de  
www.elbe-werkstaetten.de

Amtsgericht Hamburg HRB 36799  
USt-IdNr. DE118713633

Geschäftsführer: Rolf Tretow (Sprecher),  
Carsten Möbs

Konzept und Redaktion: Karen Schierhorn

Redaktionelle Mitarbeit: Sven Neumann,  
Daniela Schremm, Andrea Zohm

Konzept und Gestaltung:  
Johannes Groht Kommunikationsdesign

Fotos: Annika Börm, Fred Dott, Elbe-Werkstätten, freepik.com [M], Heike Günther, Claas Möller, Axel Nordmeier, Marc-Oliver Schulz

Druck: RESET ST. PAULI Druckerei GmbH  
Virchowstraße 8, 22767 Hamburg



